

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

August 1963



Bestellnummer: F 8/1 - m 8/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	11
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	12
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	13
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	14
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden	15
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	16
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	23
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	24
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	25

Erschienen im November 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j '63).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im August 1963 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 25,8 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat einen weiteren Anstieg erfahren; er wies einen um 2,4 Mill. größeren Umfang auf als im Juli. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat sich die Zahl der Übernachtungen um 1,27 Mill. oder 5,2 % erhöht.

Die Inländerübernachtungen (23,7 Mill.) lagen um 1,12 Mill., die Ausländerübernachtungen (2,1 Mill.) um 151 500 Übernachtungen über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
August 1963 gegenüber Juli 1963	+ 10,2	+ 11,0	+ 1,7
" 1962 " " 1962	+ 8,0	+ 8,9	- 1,4
" 1963 " August 1962	+ 5,2	+ 5,0	+ 7,7
" 1962 " " 1961	+ 4,3	+ 4,6	+ 1,3

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber August 1962 (6,7 Tage) auf 7 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 5,8 Tage.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 75,2 % wesentlich über der des August 1962 (73,6 %).

In den Jugendherbergen und Kinderheimen sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 3,2 bzw. 30,9 Tagen - rd. 1,6 Mill. bzw. 1,3 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 1,2 % mehr bzw. 1,3 % weniger als

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

im August 1962. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 73,2 % und in den Kinderheimen zu 90,5 % belegt.

Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 3,7 Tagen - 2,8 Mill. Übernachtungen registriert worden. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies ein wahrscheinlich witterungsbedingter Rückgang um 0,8 Mill. oder 23,1 %, der - mit Ausnahme von Bayern - sich in allen Ländern, wenn auch unterschiedlich, ausgewirkt hat. Dies - das sei in diesem Zusammenhang vermerkt - trifft auf den Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben nicht zu. Dagegen war der Anstieg des Campingverkehrs gegenüber August 1962 mit 14,2 % wiederum beträchtlich. Die Inländerübernachtungen nahmen um 17,1 %, die Ausländerübernachtungen um 5,4 % zu. Fast ein Viertel aller Übernachtungen entfielen auf Auslandsgäste, darunter 293 100 (+ 7,4 %) auf Niederländer, 78 500 (+ 9,8 %) auf Franzosen, 53 200 (+ 6,8 %) auf Dänen, 56 600 (+ 2,5 %) auf Briten und 40 700 (+ 3,5 %) auf Belgier und Luxemburger; diese fünf Länder stellten also über vier Fünftel der Ausländerübernachtungen auf Campingplätzen.

Bundesländer: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Ländern war günstig, wenn auch sehr unterschiedlich. Bayern behielt mit 8,5 Mill. Übernachtungen (+ 4,8 %) die Spitze weit vor Baden-Württemberg mit 4,7 Mill. (+ 2,6 %). An dritter Stelle folgt Schleswig-Holstein mit 3,3 Mill. Übernachtungen. Die große Zunahme (+ 409 300 oder 14,1 %) läßt auf einen auch im August verstärkten Urlaubs-, Erholungs- und Ferienreiseverkehr schließen, der hauptsächlich den Seebädern zugute gekommen ist (vgl. Abschnitt Gemeindegruppen). In Niedersachsen war die Entwicklung ebenfalls günstig; es wurden 148 800 Übernachtungen oder 5,2 % mehr registriert als im Vorjahresmonat. Im Saarland stieg die Zahl der Übernachtungen um 4 800 oder 10,6 %, dagegen blieb die Zuwachsrate in Hessen (+ 4,1 %) knapp, in Nordrhein-Westfalen (+ 3 %) wesentlich und in Rheinland-Pfalz (+ 0,4 %) beträchtlich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,2 %).

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark zu in Niedersachsen (+ 26,2 %) und in Schleswig-Holstein (+ 12,5 %). Dann folgen Hessen (+ 8 %) und Baden-Württemberg, das den Bundesdurchschnitt (+ 7,7 %) erreicht hat. Knapp darunter lag die Zuwachsrate in Bayern (+ 7,3 %) und in Nordrhein-Westfalen (+ 6,5 %), in Rheinland-Pfalz dagegen beträchtlich (+ 1,9 %). Im Saarland stieg zwar die Zahl der Ausländerübernachtungen um 5,3 %, der absolute Zuwachs (+ 400) ist aber unbedeutend.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: Im Berichtsmonat sind in Hamburg 329 900 und in Bremen 64 500 Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind 12,1 % mehr bzw. 0,7 % weniger als im August 1962. Die Ausländerübernachtungen stiegen in Hamburg um 5,7 % auf 130 200, gingen dagegen in Bremen um 9,1 % auf 14 100 zurück. Die günstige Entwicklung in Hamburg dürfte auf die Internationale Gartenbau-Ausstellung zurückzuführen sein.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 7,3 Mill.. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 6,9 Mill., die Luftkurorte mit 5,3 Mill., die Seebäder mit 4,1 Mill. und die Großstädte mit 2,2 Mill. Übernachtungen. Weitaus am stärksten haben, wie im Juli 1963, die Übernachtungen in den Seebädern zugenommen, nämlich um 402 700 oder 10,9 % (Juli 1963: + 11,5 %). Demnach haben die Urlaubs-, Erholungs- und Ferienreisenden auch im August in verstärktem Umfang die Seebäder aufgesucht. Dies wird noch dadurch unterstrichen, daß die 73 Seebäder an der Gesamtzunahme aller Übernachtungen im Bundesgebiet zu einem Drittel beteiligt waren. Demgegenüber nahm der Fremdenverkehr in den anderen Gemeindegruppen - mit Ausnahme der Sonstigen Gemeinden (+ 7,3 %) - nicht so stark zu, und zwar in den Großstädten um 4,4 %,

in den Luftkurorten um 3,6 % und in den Heilbädern um 1,8 %. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im August 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	August 1963	August 1962	August 1963	August 1962	August 1963	August 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	8,6	8,7	1,8	1,8	63,1	61,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	28,3	29,3	12,1	12,0	84,8	85,9
Luftkurorte	20,4	20,7	9,7	9,1	83,7	82,9
Seebäder	15,9	15,1	14,2	13,9	87,1	81,9
Sonstige	26,8	26,2	4,0	3,7	62,0	59,4

Von den 2,1 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 38,1 % auf die Großstädte, 32,4 % auf die Sonstigen Berichtsgemeinden, 15,7 % auf die Heilbäder, 11,1 % auf die Luftkurorte und 2,7 % auf die Seebäder. Bemerkenswert ist, daß, mit Ausnahme der Heilbäder (+ 2,8 %) und der Luftkurorte (+ 0,6 %), die Ausländerübernachtungen in den Seebädern (+ 13,1 %), in den Sonstigen Berichtsgemeinden (+ 11,4 %) und in den Großstädten (+ 8,7 %) beträchtlich gestiegen sind.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes kamen im Berichtsmonat 14,3 Mill. Übernachtungen (+ 3,3 %), und zwar auf Hotels 5,7 Mill. (+ 3,7 %), Fremdenheime und Pensionen 5,8 Mill. (+ 4,2 %) und Gasthöfe 2,8 Mill. (+ 0,8 %). Die Privatquartiere waren mit 8 Mill. (+ 8,1 %), die Heilstätten und Sanatorien mit 2 Mill. (+ 2,7 %) und die Erholungs- und Ferienheime mit 1,6 Mill. (+ 11,5 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	August 1963	August 1962	August 1963	August 1962	August 1963	August 1962
	%		Tage		%	
Hotels	22,2	22,5	2,4	2,4	65,2	64,2
Gasthöfe	10,7	11,2	4,0	4,0	56,5	56,3
Fremdenheime und Pensionen	22,4	22,6	10,2	10,3	85,8	85,5
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	55,3	56,3	3,9	3,9	69,9	69,2
Erholungs- und Ferienheime	6,0	5,7	16,9	16,6	95,5	91,3
Heilstätten und Sanatorien	7,6	7,8	31,0	30,8	97,5	97,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	68,9	69,8	4,7	4,6	73,9	73,0
Privatquartiere	31,1	30,2	13,1	12,4	78,3	75,2
Insgesamt	100	100	5,8	5,7	75,2	73,6

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen zeigt, daß im August 1963 (Spitze des Reiseverkehrs) die Betten der Hotels insgesamt und nach Gemeindegruppen wesentlich besser ausgenutzt worden sind als im Juli 1963. Dies trifft besonders auf die Gemeindegruppen zu,

die hauptsächlich dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen. Der Ausnutzungsgrad der Hotels betrug in den Heilbädern und Luftkurorten rd. 74 % (Juli 1963: 65,3 % bzw. 63,8 %), in den Seebädern 84 % (Juli 1963: 73,7 %). Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Gasthöfe. Die Fremdenheime und Pensionen hatten ebenfalls eine gute Belegung, die in den Seebädern (93,7 %), in den Heilbädern (90,3 %) und in den Luftkurorten (90 %) am stärksten war. Die mit den Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes "konkurrierende" Privatzimmervermietung war in den Seebädern mit 82,8 % etwas schwächer belegt als im Vormonat (84,7 %), in den Luftkurorten mit 86,9 % gegenüber 74 % und in den Heilbädern mit 74,1 % gegenüber 64 % weitaus stärker. Die durchschnittliche Ausnutzung der Fremdenbetten in den Heilstätten und Sanatorien mit 97,5 % (Juli 1963: 95,1 %), die sich auf alle Gemeindegruppen verteilt, weist auf eine Vollbelegung hin, die in den Erholungs- und Ferienheimen (durchschnittliche Ausnutzung: 95,5 %) nur in den Heilbädern (100 %), in den Seebädern (96,3 %) und in den Luftkurorten (93,8 %) erreicht wird.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme der Ausländerübernachtungen gegenüber August 1962 betrug 151 500 oder 7,7 %, der Anteil an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat 8,2 % (August 1962: 8 %). An dieser Entwicklung waren - mit Ausnahme von Österreich (- 2,7 %) - alle wichtigen Reiseländer, wenn auch unterschiedlich, beteiligt. Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen der US-Gäste (+ 14,1 %), der Schweizer (+ 13,7 %), der Franzosen (+ 12,6 %) und der Schweden (+ 10,9 %). Es folgen die Italiener, die knapp über dem Bundesdurchschnitt (+ 7,7 %) lagen, die Dänen (+ 6,7 %), die Belgier und Luxemburger (+ 6,6 %), die Niederländer (+ 5,5 %) und die Briten (+ 4 %).

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	August		Land	August	
	1963	1962		1963	1962
Niederlande	17,6	18,0	Dänemark	5,5	5,6
Frankreich	14,1	13,4	Schweden	5,1	4,9
Vereinigte Staaten	12,8	12,1	Schweiz	5,0	4,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11,0	11,4	Italien	4,8	4,8
Belgien und Luxemburg	8,6	8,7	Österreich	3,0	3,3
			Übrige Länder	12,5	13,1

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

April bis August 1963: In den vorgenannten fünf Monaten des Sommerhalbjahres 1963 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere vorläufig 85,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 78,9 Mill. von Inlands-gästen und 7,1 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichts-gemeinden betrugen die Zunahmen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

Monat	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlands-gäste		der Auslands-gäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
April bis August 1963	+ 2 943,8	+ 3,6	+ 2 661,5	+ 3,5	+ 287,3	+ 4,2
" " " 1962	+ 1 937,6	+ 2,4	+ 1 792,4	+ 2,4	+ 145,1	+ 2,2

Berlin (West): Die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen ist im August 1963 gegenüber 1962 um 47,9 % auf 109 000 und die der Auslandsgäste um 25 % auf 63 900 gestiegen. Von den 172 900 Übernachtungen im Berichtsmonat kamen 77,5 % auf Hotels, 21,8 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,7 % auf Gasthöfe. Die Betten waren in den Hotels zu 68,5 %, in den Fremdenheimen und Pensionen zu 62,3 % ausgenutzt (August 1962: 48,4 % bzw. 47,8 %). 20 300 oder 31,8 % aller Ausländerübernachtungen entfielen auf US-Amerikaner (+ 5,4 %), 6 850 auf Schweden (+ 50,9 %), 4 890 auf Briten (+ 14,3 %) und 4 350 auf Franzosen (+ 49 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im August 1963 31,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 17,8 Mill. oder 56,2 %, der Ausländeranteil auf 13,9 Mill.. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
August 1963 gegenüber Juli 1963	22,9	30,1	14,9
" 1963 " August 1962	5,8	4,7	7,1

Gegenüber August 1962 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge wesentlich verstärkt, nämlich um 1,4 Mill. oder 4,9 %. 28,3 Mill. Grenzübertritte (+ 3,5 %) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 2,6 Mill. (+ 22,9 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,6 Mill. (+ 77,8 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 21,1 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze wurden 11,6 Mill. Grenzübertritte (+ 4,7 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 6,6 Mill. (- 0,7 %), über die deutsch-niederländische Grenze 6,2 Mill. (- 0,5 %) und über die deutsch-französische Grenze 3,4 Mill. Grenzübertritte (+ 30,2 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge²⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 9,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 5 Mill. und auf ausländische 4,1 Mill. Grenzübertritte. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
August 1963 gegenüber Juli 1963	18,4	23,6	12,7
" 1963 " August 1962	1,9	2,1	1,7

An den 9,1 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftfahrzeuge zu 93,7 %, die Krafträder zu 5,3 % und die Omnibusse zu 1 % beteiligt. Mit

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. - 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 1,59 Mill. Personen (+ 4 %) eingereist, davon mit deutschen Omnibussen 838 200 (- 3,1 %) und mit ausländischen Omnibussen 750 500 (+ 13,3 %).

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im August 1963 an Devisen im Reiseverkehr 314,9 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 803,1 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber August 1962 haben sich die Einnahmen um 50 Mill. oder 18,9 %, die Ausgaben um 17,7 Mill. oder 2,3 % erhöht. Bei den Deviseneinnahmen steht das Währungsland Vereinigte Staaten von Amerika mit 98,4 Mill. DM an der Spitze, bei den Devisenausgaben Österreich mit 231,7 Mill. DM vor Italien mit 176,5 Mill. DM. Bemerkenswert ist, daß von deutschen Reisenden in Schweizer Währung 34,4 Mill. DM (- 28,3 %) und in italienischer Währung 8,5 Mill. DM (- 4,6 %) weniger ausgegeben worden sind als im August 1962. Damit setzte sich die zum erstenmal im Juni (- 3,4 %) und im Juli 1963 (- 1 %) festgestellte Minderung der Devisenausgaben im Reiseverkehr zwar insgesamt im August (+ 2,3 %) nicht fort, die Minderung der auf o.a. Währungsländer bezogenen Devisenausgaben läßt aber darauf schließen, daß, wie im Juli, auch im August der Reiseverkehr der Deutschen in die Schweiz bzw. über die Schweiz nach Italien in diesem Zeitraum hinter dem Vorjahr zurückgeblieben ist.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Tage			
						insgesamt	Auslands- gäste						
												%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Nach Ländern													
Schleswig-Holstein	140	337,2	41,1	3 310,6	95,6	2,9	+ 14,1	+ 12,5	9,8	2,3	86,3		
Hamburg	1	176,8	70,7	329,9	130,2	39,5	+ 12,1	+ 5,7	1,9	1,8	79,7		
Niedersachsen	274	476,5	62,3	3 015,9	121,1	4,0	+ 5,2	+ 26,2	6,3	1,9	71,1		
Bremen	2	38,3	9,3	64,5	14,1	21,8	- 0,7	- 9,1	1,7	1,5	63,7		
Nordrhein-Westfalen	414	534,7	129,0	2 271,1	249,2	11,0	+ 3,0	+ 6,5	4,2	1,9	60,5		
Hessen	305	454,2	119,0	2 335,5	231,6	9,9	+ 4,1	+ 8,0	5,1	1,9	74,8 ⁹⁾		
Rheinland-Pfalz	203	312,5	104,6	1 294,0	203,8	15,8	+ 0,4	+ 1,9	4,1	1,9	61,2		
Baden-Württemberg	428	866,0	259,8	4 653,5	523,6	11,3	+ 2,6	+ 7,7	5,4	2,0	73,5		
Bayern	563	1 209,2	209,2	8 509,7	538,6	6,3	+ 4,8	+ 7,3	7,0	2,6	79,5		
Saarland	46	18,2	4,9	50,9	7,7	15,1	+ 10,6	+ 5,3	2,8	1,6	38,9		
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	4 423,5	1 010,0	25 835,6	2 115,5	8,2	+ 5,2	+ 7,7	5,8	2,1	75,2		
Berlin (West)	1	58,4	22,3	172,9	63,9	36,9	+ 38,5	+ 25,0	3,0	2,9	67,1		
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen													
Großstädte	50	1 236,3	483,2	2 220,0	805,7	36,3	+ 4,4	+ 8,7	1,8	1,7	63,1 ⁹⁾		
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	602,0	84,9	7 295,0	331,7	4,5	+ 1,8	+ 2,8	12,1	3,9	84,8		
darunter:													
heilklimatische Kurorte	20	176,9	23,7	1 967,9	105,4	5,4	- 1,2	+ 9,0	11,1	4,4	87,8		
Kneippkurorte	26	82,2	13,7	817,4	43,9	5,4	+ 1,5	- 10,3	9,9	3,2	79,9		
Luftkurorte	367	544,0	65,4	5 272,5	235,2	4,5	+ 3,6	+ 0,6	9,7	3,6	83,7		
Seebäder	73	289,4	10,7	4 098,5	57,3	1,4	+ 10,9	+ 13,1	14,2	5,4	87,1		
Sonstige Berichtsgemeinden	1 713	1 751,7	365,8	6 949,6	685,7	9,9	+ 7,3	+ 11,4	4,0	1,9	62,0		
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten													
Hotels 6)	8 789	2 402,6	.	5 740,7	.	.	+ 3,7	.	2,4	.	65,2 ⁹⁾		
Gasthöfe	13 312	687,3	.	2 777,3	.	.	+ 0,8	.	4,0	.	56,5		
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	564,6	.	5 776,2	.	.	+ 4,2	.	10,2	.	85,8		
Erholungs- und Ferienheime	1 026	92,4	.	1 559,2	.	.	+ 11,5	.	16,9	.	95,5		
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	61,8	.	1 954,3	.	.	+ 2,7	.	8)	.	97,5		
Privatquartiere	-	614,8	.	8 027,9	.	.	+ 8,1	.	13,1	.	78,3		

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 9) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im August 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	65 023	18 808	3	89 924	1 538	44	188 511	3 050	52	2 834 548	52 662	39	132 548	19 579
Hamburg	1	329 936	130 245	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	119 177	30 944	30	738 696	12 167	37	430 272	8 100	21	1 263 961	4 590	182	463 819	65 269
Brandenburg	2	64 543	14 079	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	412 313	128 792	25	837 720	29 416	25	177 514	5 572	-	-	-	342	843 530	85 392
Hessen	5	320 088	114 150	22	984 764	31 829	36	287 078	12 971	-	-	-	242	743 545	72 686
Rheinland-Pfalz	3	70 221	33 061	20	496 359	27 447	12	97 692	10 354	-	-	-	168	629 700	132 976
Baden-Württemberg	5	313 179	128 586	46	1 557 944	112 149	158	1 874 707	121 918	-	-	-	219	907 663	160 924
Bayern	5	511 729	203 443	27	2 589 614	117 120	55	2 216 697	73 271	-	-	-	476	3 191 666	144 733
Saarland	1	13 810	3 576	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	37 139	4 111
Bundesgebiet ohne Berlin	50	2 220 019	805 684	173	7 295 021	331 666	367	5 272 471	235 246	73	4 098 509	57 252	1 713	6 949 616	685 674

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im August 1963-nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	483 619	8,5	3,5	85 187	3,1	4,2	683 160	11,8	15,4	231 589	14,8	16,6	79 439	4,1	27,4	1 742 560	21,7	15,2
Hamburg	224 021	3,9	1,8	12 195	0,4	2,0	93 720	1,6	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	711 280	12,4	2,5	96 082	3,5	3,0	913 903	15,8	13,6	326 983	21,0	16,2	157 545	8,1	.5)	810 132	10,1	12,3
Bremen	56 057	1,0	1,6	3 100	0,1	2,5	5 386	0,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	782 858	13,6	2,0	255 272	9,2	4,0	755 783	13,1	13,4	165 923	10,6	19,3	173 791	8,9	.5)	137 450	1,7	14,2
Hessen	735 421	12,8	2,3	269 079	9,7	4,8	461 875	8,0	14,1	194 496	12,5	20,0	335 645	17,2	.5)	338 959	4,2	13,3
Rheinland-Pfalz	502 046	8,8	2,4	200 078	7,2	3,9	190 934	3,3	8,6	85 459	5,5	18,7	186 725	-9,5	28,8	128 736	1,6	6,4
Baden-Württemberg	1 040 214	18,1	2,3	743 631	26,8	3,7	630 370	10,9	8,9	258 352	16,6	17,0	542 293	27,7	.5)	1 438 633	17,9	11,9
Bayern	1 172 265	20,4	2,7	1 106 874	39,8	4,3	2 037 074	35,3	9,2	290 173	18,6	14,7	474 006	24,3	27,3	3 429 314	42,7	13,3
Saarland	27 961	0,5	1,8	5 775	0,2	3,4	3 970	0,1	8,5	6 256	0,4	19,7	4 862	0,2	26,6	2 125	0,1	8,2
Bundesgebiet ohne Berlin	5 740 742	100	2,4	2 777 273	100	4,0	5 776 175	100	10,2	1 559 231	100	16,9	1 954 306	100	.5)	8 027 909	100	13,1
Berlin (West)	134 044	.	2,8	1 122	.	3,3	37 769	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	3 310 554	14,8	2,6	20,6	7,0	2,4	52,6
Hamburg	329 936	67,9	3,7	28,4	-	-	-
Niedersachsen	3 015 925	23,6	3,2	30,3	10,8	5,2	26,9
Bremen	64 543	86,9	4,8	8,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 271 077	34,5	11,2	33,3	7,3	7,7	6,0
Hessen	2 335 475	31,5	11,5	19,8	8,3	14,4	14,5
Rheinland-Pfalz	1 293 978	38,8	15,5	14,8	6,6	14,4	9,9
Baden-Württemberg	4 653 493	22,4	16,0	13,5	5,5	11,7	30,9
Bayern	8 509 706	13,8	13,0	23,9	3,4	5,6	40,3
Saarland	50 949	54,9	11,3	7,8	12,3	9,5	4,2
Bundesgebiet ohne Berlin	25 835 636	22,2	10,7	22,4	6,0	7,6	31,1
Berlin (West)	172 935	77,5	0,7	21,8	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im August 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime,Pensio- nen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanato- rien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	961 440	89 539	176 397	1 287	318	1 228 981	7 286	1 236 267
Heilbäder (ohne Seebäder)	231 027	66 889	148 052	22 547	46 876	515 391	86 654	602 045
Luftkurorte	164 886	95 041	69 195	23 556	7 280	359 958	184 061	544 019
Seebäder	59 621	4 649	71 473	18 496	1 832	156 071	133 324	289 395
Sonstige Berichtsgemeinden	985 614	431 177	99 457	26 464	5 538	1 548 250	203 494	1 751 744
Insgesamt	2 402 588	687 295	564 574	92 350	61 844	3 808 651	614 819	4 423 470
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 608 052	178 020	388 718	17 817	10 298	2 202 905	17 114	2 220 019
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 192 283	382 491	2 507 372	461 079	1 436 210	5 979 435	1 315 586	7 295 021
Luftkurorte	731 953	648 088	921 902	351 637	261 576	2 915 156	2 357 315	5 272 471
Seebäder	494 572	44 124	1 127 238	355 554	47 971	2 069 459	2 029 050	4 098 509
Sonstige Berichtsgemeinden	1 713 882	1 524 550	830 945	373 144	198 251	4 640 772	2 308 844	6 949 616
Insgesamt	5 740 742	2 777 273	5 776 175	1 559 231	1 954 306	17 807 727	8 027 909	25 835 636
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,7	2,0	2,2	13,8	.6)	1,8	2,3	1,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	5,2	5,7	16,9	20,4	30,6	11,6	15,2	12,1
Luftkurorte	4,4	6,8	13,3	14,9	.6)	8,1	12,8	9,7
Seebäder	8,3	9,5	15,8	19,2	26,2	13,3	15,2	14,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	3,5	8,4	14,1	.6)	3,0	11,3	4,0
Insgesamt	2,4	4,0	10,2	16,9	.6)	4,7	13,1	5,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	67,7 ⁷⁾	43,6	62,9	81,2	97,4	64,2 ⁷⁾	30,9	63,1 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	74,3	74,9	90,3	100	96,1	87,5	74,1	84,8
Luftkurorte	74,1	71,6	90,0	93,8	96,0	81,8	86,9	83,7
Seebäder	84,0	71,5	93,7	96,3	100	91,7	82,8	87,1
Sonstige Berichtsgemeinden	53,3	50,3	75,1	87,9	100	58,2	70,7	62,0
Insgesamt	65,2 ⁷⁾	56,5	85,8	95,5	97,5	73,9 ⁷⁾	78,3	75,2 ⁷⁾

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963*) sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis August 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1963 bis Aug. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis August 1962 4)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	3 412 298	23 717 484	+ 5,0	7,0	78 853 863	+ 3,5
Ausland	1 010 029	2 115 522	+ 7,7	2,1	7 076 041	+ 4,2
Belgien und Luxemburg	85 139	182 732	+ 6,6	2,1	512 010	+ 3,2
Dänemark	76 989	116 786	+ 6,7	1,5	485 321	+ 4,2
Finnland	9 378	17 147	+ 2,8	1,8	72 081	+ 1,1
Frankreich	125 865	297 115	+ 12,6	2,4	762 982	+ 12,6
Griechenland	7 085	18 899	- 4,6	2,7	78 112	+ 2,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	123 335	232 670	+ 4,0	1,9	743 042	+ 2,5
Irland	1 277	3 006	- 4,2	2,4	12 037	+ 5,6
Island	698	1 392	+ 25,3	2,0	5 062	- 21,0
Italien	53 650	102 082	+ 7,9	1,9	314 581	- 2,9
Niederlande	178 449	372 313	+ 5,5	2,1	1 110 454	+ 6,4
Norwegen	10 935	19 695	+ 3,9	1,8	91 176	+ 2,1
Österreich	30 449	62 392	- 2,7	2,0	248 723	- 6,9
Polen 7)	715	1 684	- 15,8	2,4	7 897	- 10,8
Portugal	1 561	3 637	+ 1,3	2,3	14 581	- 0,7
Schweden	51 100	107 660	+ 10,9	2,1	407 153	+ 3,6
Schweiz	44 587	104 865	+ 13,7	2,4	409 941	+ 3,8
Sowjetunion 8)	461	1 419	- 25,9	3,1	6 681	+ 4,0
Spanien	9 831	22 932	- 1,8	2,3	88 192	- 8,3
Tschechoslowakei	622	1 770	+ 29,4	2,8	8 803	+ 42,5
Türkei	5 385	13 920	+ 2,9	2,6	59 062	- 4,2
Übriges Europa	6 809	16 991	+ 8,7	2,5	70 442	+ 4,7
Afrika	7 988	23 139	+ 9,2	2,9	83 387	- 2,0
Asien	16 544	51 147	+ 17,5	3,1	181 935	+ 10,3
Australien	2 839	5 798	+ 0,3	2,0	25 404	+ 2,4
Kanada	7 615	16 103	+ 0,7	2,1	54 816	- 3,9
Süd- und Mittelamerika	13 801	36 432	- 4,2	2,6	151 271	- 10,1
Vereinigte Staaten	132 861	270 469	+ 14,1	2,0	1 029 358	+ 9,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 061	11 327	- 2,8	2,8	41 537	+ 0,0
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 143	2 630	- 42,2	2,3	15 555	- 19,7
Insgesamt	4 423 470	25 835 636	+ 5,2	5,8	85 945 459	+ 3,6
Außerdem						
in Jugendherbergen	516 671	1 649 572	+ 1,2	3,2	4 858 799	+ 0,5
darunter Ausländer	106 394	152 015	+ 10,1	1,4	457 380	+ 8,1
in Kinderheimen	40 676	1 255 208	- 1,3	30,9	5 232 050	- 3,6
darunter Ausländer	159	6 135	+ 98,6	9)	13 775	+ 44,3
auf Campingplätzen 10)	750 272	2 792 150	+ 14,2	3,7	7 881 750	+ 24,9
darunter Ausländer 10)	339 771	646 309	+ 5,4	1,9	1 769 017	+ 13,8

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 10) Siehe Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im August 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	1 348	0,7	19 654	16,8	4 690	1,6	3 526	1,5	1 951	1,9	4 045	1,1	2 180	3,5	39 344	36,5	5 161	4,9	4 376	1,6
Hamburg	2 305	1,3	17 438	14,9	6 447	2,2	8 799	3,8	8 287	8,1	5 532	1,6	3 127	5,0	18 614	17,3	7 497	7,2	14 874	5,5
Niedersachsen	3 709	2,1	29 399	25,2	7 995	2,7	10 275	4,4	4 932	4,8	28 090	7,5	1 797	2,9	8 875	8,2	3 965	3,8	9 183	3,4
Bremen	275	0,2	890	0,8	808	0,3	1 951	0,9	449	0,4	1 510	0,4	190	0,3	965	0,9	412	0,4	4 822	1,8
Nordrhein-Westfalen	25 609	14,0	4 410	3,8	19 313	6,5	42 822	18,4	13 036	12,8	54 651	14,7	3 233	5,2	5 083	4,7	6 925	6,6	28 011	10,3
Hessen	20 605	11,3	12 625	10,8	18 416	6,2	18 729	8,1	10 782	10,6	39 911	10,7	4 434	7,1	7 556	7,0	10 405	9,9	40 741	15,4
Rheinland-Pfalz	28 941	15,8	6 120	5,2	21 772	7,3	34 466	14,8	3 769	3,7	77 270	20,8	1 701	2,7	3 676	3,4	3 342	3,2	14 668	5,4
Baden-Württemberg	53 039	29,0	9 723	8,3	126 709	42,6	57 530	24,7	21 688	21,3	98 654	26,5	10 833	17,4	10 616	9,9	32 832	31,3	59 764	22,1
Bayern	46 127	25,2	16 469	14,1	87 671	29,5	54 031	23,2	36 873	35,1	61 239	16,4	34 771	55,7	12 872	12,0	34 025	32,5	84 355	31,2
Saarland	774	0,4	48	0,1	3 294	1,1	541	0,2	305	0,3	1 041	0,3	121	0,2	59	0,1	240	0,2	672	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	182 732	100	116 766	100	297 115	100	232 670	100	102 082	100	372 313	100	62 392	100	107 650	100	104 865	100	270 459	100
Berlin (West)	1 371	.	2 554	.	4 345	.	4 894	.	2 933	.	2 171	.	1 545	.	6 830	.	2 968	.	20 322	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	95 637	1,4	20,6	4,9	3,7	2,1	4,2	2,3	41,1	5,4	4,6
Hamburg	130 245	1,8	13,4	4,9	6,8	6,4	4,5	2,4	14,3	5,8	11,4
Niedersachsen	121 069	3,1	24,3	6,6	8,5	4,1	23,2	1,5	7,3	3,3	7,6
Bremen	14 079	2,0	6,3	5,7	13,9	3,2	10,7	1,3	6,9	2,9	34,2
Nordrhein-Westfalen	249 172	10,3	1,8	7,8	17,2	5,2	21,9	1,3	2,0	2,8	11,7
Hessen	231 636	8,9	5,5	8,0	8,1	4,7	17,2	1,9	3,3	4,5	21,5
Rheinland-Pfalz	203 848	14,2	3,0	10,7	16,9	1,8	37,9	0,8	1,8	1,6	7,2
Baden-Württemberg	523 577	10,1	1,9	24,2	11,0	4,1	18,8	2,1	2,0	6,3	11,4
Bayern	538 572	8,6	3,1	16,3	10,0	6,8	11,4	6,5	2,4	6,3	15,7
Saarland	7 687	10,1	0,6	42,9	7,0	4,0	13,5	1,6	0,8	3,1	8,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 115 522	8,6	5,5	14,0	11,0	4,8	17,6	2,9	5,1	5,0	12,8
Berlin (West)	63 893	2,1	4,0	6,8	7,7	4,6	3,4	2,4	10,7	4,6	31,8

1) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im August 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl		Anzahl		% Sp.3	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	89 574	10 731	817 910	23 028	2,8	9,1	2,1
Hamburg	23 573	18 679	27 404	21 214	77,4	1,2	1,1
Niedersachsen	72 692	21 658	270 615	34 743	12,8	3,7	1,6
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	65 365	47 647	145 110	80 692	55,6	2,2	1,7
Hessen	66 814	38 374	176 448	63 920	36,2	2,6	1,7
Rheinland-Pfalz	98 616	62 093	257 933	124 353	48,2	2,6	2,0
Baden-Württemberg	156 195	78 278	499 395	161 444	32,3	3,2	2,1
Bayern	169 555	59 257	581 116	132 726	22,8	3,4	2,2
Saarland	7 888	3 054	16 219	4 189	25,8	2,1	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	750 272	339 771	2 792 150	646 309	23,1	3,7	1,9

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	August 1963			August 1962		
	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	410 224	2 145 442	5,2	435 359	1 832 033	4,2
Ausland	339 771	646 309	1,9	357 665	612 930	1,7
Belgien und Luxemburg	20 361	40 686	2,0	21 429	39 328	1,8
Dänemark	41 569	63 164	1,5	40 939	59 115	1,4
Finnland	5 001	7 658	1,5	8 173	11 924	1,5
Frankreich	32 774	78 500	2,4	32 523	71 482	2,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	34 792	56 621	1,6	34 934	55 238	1,6
Italien	6 188	10 998	1,8	5 183	8 734	1,7
Niederlande	142 448	293 107	2,1	148 548	272 893	1,8
Norwegen	4 889	6 424	1,3	5 418	7 301	1,3
Österreich	3 510	6 457	1,8	4 520	7 385	1,6
Schweden	14 965	21 759	1,5	16 588	22 816	1,4
Schweiz	5 901	11 009	1,9	5 978	11 768	2,0
Übriges Europa	3 146	5 593	1,8	2 971	5 261	1,8
Vereinigte Staaten	7 884	18 407	2,3	6 527	10 522	1,6
Übriges Ausland	16 343	25 926	1,6	23 934	29 163	1,2
Ohne Angabe des Wohnsitzes	277	399	1,4	377	828	2,2
Insgesamt	750 272	2 792 150	3,7	793 401	2 445 791	3,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	4 423 470	1 010 029	25 835 636	2 115 522	+ 5,2 ⁶⁾	+ 7,7 ⁶⁾	5,8	2,1
50 Großstädte	1 236 267	483 244	2 220 019	805 684	+ 4,4	+ 8,7	1,8	1,7
dar.: Augsburg	24 982	9 414	35 779	10 843	+ 6,0	+ 7,4	1,4	1,2
Bielefeld	8 713	1 405	19 156	4 064	- 11,1	+ 20,5	2,2	2,9
Bochum	3 611	332	9 821	1 139	- 26,7	- 52,1	2,7	3,4
Bonn	16 060	7 156	27 441	11 636	+ 1,2	- 11,3	1,7	1,6
Braunschweig	12 067	2 200	21 052	3 269	+ 2,2	+ 27,2	1,7	1,5
Bremen	28 999	8 061	48 254	12 077	+ 1,4	- 8,2	1,7	1,5
Bremerhaven	9 272	1 229	16 289	2 002	- 6,6	- 14,2	1,8	1,6
Darmstadt	11 176	3 221	20 307	4 323	- 6,1	- 32,0	1,8	1,3
Dortmund	11 978	2 027	23 855	4 881	- 19,2	- 4,2	2,0	2,4
Düsseldorf	42 179	14 070	77 902	26 049	- 4,0	- 1,4	1,8	1,9
Duisburg	6 737	1 224	14 791	3 113	+ 4,0	+ 2,3	2,2	2,5
Essen	13 233	1 228	26 893	2 752	+ 12,5	- 19,5	2,0	2,2
Frankfurt am Main 7)	97 682	43 050	186 925	80 371	+ 11,2	+ 16,6	1,9	1,9
Freiburg im Breisgau	29 788	13 666	54 634	21 717	+ 8,7	+ 12,2	1,8	1,6
Gelsenkirchen	4 421	272	7 286	450	- 10,1	+ 3,7	1,6	1,7
Hagen	4 998	629	9 315	865	- 14,4	- 18,6	1,9	1,4
Hamburg	176 753	70 725	329 936	130 245	+ 12,1	+ 5,7	1,9	1,8
Hannover 8)	43 727	16 053	75 708	24 954	+ 6,4	+ 55,0	1,7	1,6
Heidelberg	50 357	35 384	76 401	47 242	+ 12,3	+ 21,2	1,5	1,3
Karlsruhe	27 551	12 136	43 317	15 290	- 7,4	+ 10,8	1,6	1,3
Kassel 9)	17 170	2 954	25 823	3 545	+ 0,3	+ 7,0	1,5	1,2
Kiel	16 165	3 962	29 816	5 634	- 2,1	- 18,6	1,8	1,4
Koblenz	26 882	15 924	39 217	23 680	- 0,2	+ 13,2	1,5	1,5
Köln	81 926	42 052	131 208	62 624	+ 17,3	+ 25,7	1,6	1,5
Krefeld	3 610	643	7 096	1 619	- 2,7	- 23,1	2,0	2,5
Ludwigshafen am Rhein	2 724	439	8 072	1 169	- 8,8	+ 17,4	3,0	2,7
Lübeck	21 835	10 299	35 207	13 174	+ 41,2	+ 73,1	1,6	1,3
Mainz	13 313	6 578	22 932	8 212	- 13,0	- 19,9	1,7	1,2
Mannheim	23 440	8 340	35 343	10 177	- 6,1	- 8,0	1,5	1,2
München	197 404	83 564	365 398	161 549	+ 3,4	+ 6,4	1,9	1,9
Münster (Westf.)	10 162	1 322	17 369	1 835	+ 5,4	+ 31,0	1,7	1,4
Nürnberg	37 571	13 141	62 914	19 630	+ 5,5	+ 11,9	1,7	1,5
Offenbach am Main	3 367	618	8 493	1 470	+ 21,9	- 2,1	2,5	2,4
Oldenburg	7 382	696	11 536	872	+ 4,2	- 35,8	1,6	1,3
Osnabrück	5 971	992	10 881	1 849	- 11,4	+ 4,0	1,8	1,9
Regensburg	12 798	2 810	18 624	3 319	+ 4,7	- 9,6	1,5	1,2
Saarbrücken	8 509	2 697	13 810	3 576	+ 7,1	- 10,2	1,6	1,3
Stuttgart	50 654	20 956	103 484	34 160	- 5,1	- 2,1	2,0	1,6
Wiesbaden 10)	28 958	11 226	78 540	24 441	+ 4,3	+ 2,5	2,7	2,2
Würzburg	21 557	7 030	29 014	8 102	- 3,2	+ 29,6	1,3	1,2
Wuppertal	6 069	1 232	11 364	2 119	- 0,3	- 9,6	1,9	1,7
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	602 045	84 894	7 295 021	331 666	+ 1,8 ⁶⁾	+ 2,8 ⁶⁾	12,1	3,9
dar.: Aachen	18 540	9 738	40 598	11 922	+ 2,0	+ 30,0	2,2	1,2
Abbach, Bad	1 272	4	29 646	73	+ 18,0	x	23,3	18,3
Aibling, Bad	1 969	194	32 645	626	+ 5,0	+ 7,9	16,6	3,2
Baden-Baden	25 476	14 027	120 706	42 286	+ 6,2	+ 21,0	4,7	3,0
Badenweiler	6 357	491	111 821	7 201	- 0,3	+ 7,3	17,6	14,7
Berchtesgadener Land 11) 13)	56 936	5 394	579 597	20 855	- 3,3	+ 3,7	10,2	3,9
Bergzabern 12)	1 747	84	22 200	663	+ 19,6	+ 71,3	12,7	7,9

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 12)	1 423	-	31 862	-	- 2,7	x	22,4	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	2 781	142	36 591	603	+ 11,8	+ 26,4	13,2	4,2
Bertrich, Bad	1 902	27	47 688	320	+ 2,9	- 45,5	25,1	11,9
Bocklet, Bad	1 042	4	24 414	42	- 7,0	x	23,4	10,5
Boppard 12)	9 147	3 324	40 658	9 094	- 4,2	- 9,2	4,4	2,7
Bramstedt, Bad	2 915	615	35 286	833	+ 1,3	- 3,9	12,1	1,4
Braunlage 11)	8 795	190	99 242	877	+ 5,7	+ 15,2	11,3	4,6
Brückenaue mit Bad	3 588	224	39 224	465	+ 7,5	- 12,4	10,9	2,1
Suchau	951	6	15 955	23	+ 0,5	x	16,8	3,8
Driburg, Bad	3 492	8	76 821	56	+ 0,1	x	22,0	7,0
Dürkheim, Bad	3 354	339	23 235	639	- 2,2	- 27,8	6,9	1,9
Dürrheim, Bad	2 017	49	53 235	769	+ 13,2	+ 58,6	26,4	15,7
Eilsen, Bad	692	-	17 352	-	+ 5,3	x	25,1	-
Ems, Bad	3 815	1 249	50 127	2 412	- 10,3	+ 5,1	13,1	1,9
Endbach 12)	899	4	22 028	78	+ 29,4	x	24,5	19,5
Freudenstadt 11)	17 091	4 685	132 002	16 076	+ 3,3	+ 5,1	7,7	3,4
Füssen mit Bad Faulenbach 12)	7 167	1 590	67 498	3 614	- 4,9	+ 9,3	9,4	2,3
Garmisch-Partenkirchen 11)	36 142	10 083	278 566	39 289	- 1,4	+ 17,6	7,7	3,9
Godesberg, Bad	8 304	2 582	22 420	5 922	- 2,1	- 18,5	2,7	2,3
Gögging, Bad	427	2	11 495	72	- 5,8	x	26,9	16)
Griesbach, Bad	1 066	73	14 956	388	+ 5,5	+ 57,7	14,0	5,3
Grund im Harz, Bad	2 942	64	37 893	348	+ 14,2	+ 59,6	12,9	5,4
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	6 276	71	49 734	543	- 1,4	+ 34,7	7,9	7,6
Harzburg, Bad	6 053	502	48 969	2 280	+ 4,4	- 0,9	8,1	4,5
Heilbrunn, Bad	1 157	16	36 050	423	+ 5,2	+ 50,5	16)	26,4
Herrnau 11)	6 316	589	74 334	2 812	- 4,8	+ 28,5	11,8	4,8
Hersfeld, Bad	7 702	1 160	35 314	1 744	- 6,0	- 16,3	4,6	1,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	10 515	185	123 626	1 733	+ 2,6	+ 26,7	11,8	9,4
Höchenschwand 11)	1 134	94	35 141	1 469	+ 13,7	+ 47,9	31,0	15,6
Hohegeiß 11)	1 630	6	21 663	33	+ 11,3	x	13,3	5,5
Homburg v.d.H., Bad	5 743	1 580	41 025	3 673	+ 6,4	- 22,7	7,1	2,3
Honnef, Bad	2 911	1 272	29 293	7 271	+ 12,7	+ 1,6	10,1	5,7
Iburg 11)	1 411	31	17 056	183	+ 22,9	+ 7,6	12,1	5,9
Karlshafen	2 518	60	24 396	144	+ 26,7	- 29,1	9,7	2,4
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 491	319	10 278	602	+ 2,0	+ 21,9	4,1	1,9
Kissingen, Bad	8 479	541	172 666	9 944	+ 2,5	- 12,8	20,4	18,4
König, Bad	1 488	16	29 407	43	+ 5,2	x	19,8	2,7
Königsfeld im Schwarzwald	1 708	93	30 099	749	- 1,8	- 16,3	17,6	8,1
Königstein i.Ts. 11)	4 306	414	34 092	2 132	- 1,9	+ 102,1	7,9	5,1
Kohlgrub, Bad	1 991	24	47 452	507	+ 4,2	+ 12,4	23,8	21,1
Kreuth m. Wildbad	2 978	169	39 836	1 450	+ 7,6	+ 51,7	13,4	8,6
Kreuznach, Bad	5 147	721	44 726	1 957	- 12,2	- 29,9	8,7	2,7
Krozingen, Bad	2 347	165	52 751	2 374	+ 10,2	+ 13,9	22,5	14,4
Laasphe	1 219	64	16 104	197	- 11,8	- 44,7	13,2	3,1
Lauterberg im Harz, Bad 12)	3 065	93	44 521	238	- 0,1	+ 19,0	14,5	2,6
Lenzkirch 11)	2 265	159	32 252	1 180	+ 13,1	- 21,9	14,2	7,4
Liebenzell	2 667	224	41 672	1 783	+ 5,8	+ 56,3	15,6	8,0
Liesborn	847	-	21 179	-	+ 2,3	-	25,0	-
Lippspringe, Bad	2 077	14	80 427	39	+ 4,1	x	16)	2,8
Lüneburg	6 278	588	16 273	1 110	+ 13,7	+ 50,2	2,6	1,9

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1952 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Malente-Gremsmühlen 12)	3 899	30	47 671	83	+ 16,7	- 45,4	12,2	2,8
Meinberg, Bad	4 103	23	97 294	139	+ 2,0	+ 39,0	23,7	6,0
Mergentheim, Bad	7 072	455	124 133	3 210	- 1,5	+ 4,0	17,6	7,1
Mingolsheim	585	26	9 074	108	+ 15,4	- 38,3	15,5	4,2
Münster am Stein, Bad	1 743	22	31 857	241	+ 3,7	+ 4,8	18,3	11,0
Münstereifel 12)	1 820	21	19 065	162	+ 6,5	- 52,2	10,5	7,7
Nauheim, Bad	6 944	997	151 344	16 816	+ 9,1	+ 15,7	21,8	16,9
Nennndorf, Bad	2 844	129	57 731	288	- 2,1	+ 255,6	20,3	2,2
Neuenahr, Bad	5 071	577	82 527	3 824	- 0,2	- 4,9	13,6	6,6
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 728	72	27 455	93	- 2,2	- 22,5	10,1	1,3
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	3 550	374	20 199	990	- 47,5	- 76,5	5,7	2,6
Niederbreisig, Bad	4 304	654	31 046	3 337	+ 8,5	+ 144,8	7,2	5,1
Oberstdorf 11)	18 735	904	284 739	13 287	- 1,3	- 11,0	15,2	14,7
Oeynhausen, Bad	4 753	154	90 920	631	- 22,2	+ 128,6	19,1	4,1
Olsberg	1 377	-	18 497	-	+ 31,8	x	13,4	-
Orb, Bad	6 626	53	151 644	581	+ 2,5	- 30,7	22,9	11,0
Peterstal, Bad 12)	1 844	114	34 487	1 141	+ 7,0	+ 7,4	18,7	10,0
Pymont, Bad	6 968	344	102 257	2 825	+ 10,1	+ 11,6	14,7	8,2
Radolfzell 12)	3 113	407	21 666	3 214	- 2,9	- 12,3	7,0	7,9
Rappena, Bad	1 171	4	20 290	4	- 1,7	x	17,3	1,0
Rehburg, Bad 11)	151	2	10 443	62	+ 1,7	x	16)	31,0
Reichenhall, Bad 14)	17 107	981	231 035	9 091	+ 0,5	- 21,2	13,5	9,3
Rengsdorf	1 871	83	25 991	246	+ 11,2	+ 26,2	13,9	3,0
Rippoldsau, Bad	1 614	78	24 803	574	+ 8,0	- 5,6	15,4	7,4
Rothenfelde, Bad	2 622	105	38 156	735	- 1,2	+ 665,6	14,6	7,0
Sachsa, Bad 11)	4 391	12	64 138	92	+ 2,7	+ 76,9	14,6	7,7
Safferstetten m. Bad Füssing	1 086	-	29 485	-	+ 1,6	-	27,2	-
Salzdetfurth, Bad	1 267	51	19 499	57	+ 4,8	- 96,1	15,4	1,1
Salzhausen, Bad	1 244	2	32 624	20	+ 3,2	x	26,2	10,0
Salzig, Bad	795	124	10 473	482	- 4,7	- 26,0	13,2	3,9
Salzschlirf, Bad	1 871	20	43 638	208	- 1,1	- 18,4	23,3	10,4
Salzufen, Bad	8 807	111	181 357	294	+ 2,9	- 55,0	20,6	2,6
Sankt Blasien 11)	1 930	193	41 306	1 880	+ 5,8	+ 3,1	21,4	9,7
Sassendorf, Bad	905	-	32 212	-	- 2,0	-	16)	-
Schlangenbad	1 889	154	25 260	544	- 4,5	- 19,9	13,4	3,5
Schöenberg/Krs. Calw 11)	508	4	71 604	85	+ 0,2	x	16)	21,3
Schwalbach, Bad	2 477	163	47 977	469	+ 0,4	+ 40,4	19,4	2,9
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	2 166	139	36 004	1 211	+ 8,5	+ 166,7	16,6	8,7
Soden am Taunus, Bad	2 125	87	38 262	366	- 0,2	- 52,7	18,0	4,2
Soden bei Salmünster, Bad	934	3	23 054	5	+ 16,7	x	24,7	1,7
Sooden-Allendorf, Bad	2 296	20	39 575	59	- 0,5	- 74,9	17,2	3,0
Steben, Bad	1 465	6	38 580	127	+ 5,4	+ 89,6	26,3	21,2
Teinach, Bad	1 044	12	21 909	214	+ 20,8	+ 81,4	21,0	17,8
Todtmoos 11)	2 239	149	48 498	1 083	+ 3,0	- 1,0	21,7	7,3
Tölz, Bad	4 539	233	88 517	1 663	+ 15,8	- 8,5	19,5	7,1
Überlingen 12)	9 528	1 150	82 517	6 259	+ 12,1	+ 14,9	8,7	5,4
Valldorf 15)	407	-	9 710	-	+ 4,5	x	23,9	-
Willingen im Schwarzwald 12)	5 338	1 486	20 106	2 559	+ 7,7	+ 13,5	3,7	1,7
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 721	310	22 281	592	- 13,4	- 50,9	8,2	1,9
Waldsee, Bad	2 922	79	29 401	483	- 1,0	+ 73,7	10,1	6,1
Wiessee, Bad	8 772	422	175 930	6 718	- 2,6	+ 1,7	20,1	15,9

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wildbad im Schwarzwald	6 769	516	116 231	4 752	+ 7,4	+ 9,5	17,2	9,2
Wildungen, Bad	6 519	179	139 441	1 975	+ 10,6	- 2,1	21,4	11,0
Willingen 11)	3 622	48	56 632	321	+ 0,9	+ 256,7	15,6	6,7
Wimpfen, Bad	1 290	98	15 144	407	+ 6,6	+ 10,6	11,7	4,2
Winterberg 11)	3 766	632	36 214	2 398	+ 40,0	+ 32,6	9,6	3,8
Wörishofen, Bad 12)	7 527	403	170 171	6 251	+ 0,5	- 12,7	22,6	15,5
Wurzach, Bad	1 178	7	30 333	131	+ 9,0	- 43,0	25,7	18,7
Zwischenahn	3 134	325	16 816	412	+ 14,1	+ 54,9	5,4	1,3
367 Luftkurorte	544 019	65 431	5 272 471	235 246	+ 3,6 ⁶⁾	+ 0,6 ⁶⁾	9,7	3,6
dar.: Alpirsbach	1 515	221	15 022	337	- 5,6	- 2,0	9,9	1,5
Altenau	4 681	109	54 716	578	+ 6,9	- 48,8	11,7	5,3
Baiersbronn	12 574	1 048	119 569	6 156	+ 5,0	+ 58,9	9,5	5,9
Bayerisch Eisenstein	1 903	31	24 507	162	- 10,5	- 39,1	12,9	5,2
Bayrischzell	2 902	112	60 051	1 736	- 4,6	+ 66,1	20,7	15,5
Bernau a. Chiemsee	4 752	249	46 709	944	- 12,3	- 4,6	9,8	3,8
Bischofsgrün	2 252	83	37 902	581	+ 37,7	x	16,8	7,0
Bodenmais	3 968	16	65 524	162	+ 7,5	- 38,2	16,5	10,1
Bühl	3 388	957	14 479	4 232	- 0,7	+ 8,6	4,3	4,4
Clausthal-Zellerfeld	3 061	304	36 553	1 650	- 2,2	- 20,8	11,9	5,4
Dobel	1 576	125	21 418	917	+ 12,9	+ 3,9	13,6	7,3
Enzklosterle	1 100	47	12 602	173	- 9,1	+ 35,2	11,5	3,7
Eutin	3 108	366	12 645	624	- 1,3	- 44,0	4,1	1,7
Feldberg im Schwarzwald	4 029	1 806	17 379	4 387	- 5,5	+ 27,2	4,3	2,4
Fischen i. Allgäu	4 650	130	66 933	1 198	- 0,8	+ 32,8	14,4	9,2
Forbach	3 647	411	37 374	1 169	- 7,5	- 39,8	10,2	2,8
Gailingen	325	-	12 026	-	- 1,1	-	16)	-
Grainau	5 637	152	110 023	1 159	+ 6,0	+ 61,0	19,5	7,6
Hiddesen	1 120	69	13 361	208	+ 10,8	+ 25,3	11,9	3,0
Hinterzarten	6 895	796	68 075	4 843	+ 4,3	+ 3,5	9,9	6,1
Hohenaschau i. Chiemgau	1 622	11	31 238	140	+ 1,4	+ 17,6	19,3	12,7
Inzell	5 663	54	87 042	604	- 3,1	x	15,4	11,2
Isny	1 978	212	13 977	447	+ 31,9	+ 35,9	7,1	2,1
Klosterreichenbach	1 604	109	20 255	379	- 17,6	+ 38,8	12,6	3,5
Konstanz	21 360	5 006	87 003	10 557	- 25,2	- 31,2	4,1	2,1
Kressbronn a. Bodensee	3 995	377	40 911	670	+ 4,5	- 8,1	10,2	1,8
Kronberg/Ts.	1 494	358	8 009	979	+ 17,7	+ 15,6	5,4	2,7
Langenargen	5 341	359	56 949	1 841	+ 2,0	+ 14,8	10,7	5,1
Lautenthal	1 774	134	20 458	952	- 1,1	- 34,1	11,5	7,1
Lenggries	1 849	32	34 957	331	+ 7,8	- 12,7	18,9	10,3
Lindau (Bodensee)	22 160	5 740	112 147	13 163	+ 1,9	+ 13,7	5,1	2,3
Lindenberg im Allgäu	2 025	80	18 354	212	+ 29,7	+ 1,4	9,1	2,7
Lindenfels/Odenwald	1 778	183	18 926	633	- 11,5	- 32,2	10,6	3,5
Marzell	189	7	16 724	230	+ 7,3	- 6,9	16)	16)
Meersburg	7 013	1 555	40 597	4 159	+ 0,2	+ 41,8	5,8	2,7
Melsungen	2 663	462	22 557	933	+ 13,9	- 8,5	8,5	2,0
Menzenschwand	1 524	50	24 299	499	- 0,8	+ 259,0	15,9	10,0
Mittenwald	17 109	933	187 073	11 672	+ 2,8	- 23,9	10,9	12,5
Mölln	3 216	190	13 816	262	- 24,3	+ 167,3	4,3	1,4
Murnau	3 646	470	37 151	4 279	+ 24,6	+ 20,3	10,2	9,1
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 778	47	18 510	100	+ 12,6	- 50,7	10,4	2,1
Neuhaus/Solling	1 954	2	25 584	22	+ 20,0	x	13,1	11,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%			Tage	
noch: Luftkurorte								
Niederասchau i. Chiemgau	1 862	23	29 279	185	+ 4,8	+ 48,0	15,7	8,0
Nordrach	250	-	14 950	-	+ 4,3	-	16)	-
Oberammergau	9 686	2 844	53 905	10 434	+ 3,8	- 24,1	6,2	3,7
Oberaudorf	2 789	85	40 090	445	+ 5,2	- 24,3	14,4	5,2
Oberkirchen m. Nordenau	1 485	106	20 067	943	+ 15,6	+ 60,6	13,5	8,9
Oberstaufen	2 515	79	34 062	391	+ 11,8	- 14,6	13,5	4,9
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 719	169	20 556	1 294	+ 19,2	+ 5,6	12,0	7,7
Pfronten	7 105	116	103 276	575	- 0,5	- 18,6	14,5	5,0
Plön	3 673	131	20 714	276	+ 27,6	- 7,7	5,6	2,1
Prien a. Chiemsee	6 276	814	59 112	2 982	+ 3,3	+ 70,5	9,4	3,7
Reit i. Winkl	7 118	179	77 710	720	+ 1,1	- 35,0	10,9	4,0
Rottach-Egern	6 229	309	87 249	2 298	- 1,9	+ 11,9	14,0	7,4
Ruhpolding	11 451	426	169 440	3 905	+ 2,2	- 13,4	14,8	9,2
Saig	2 882	1 000	23 837	2 841	+ 5,6	+ 43,4	8,3	2,8
Sankt Andreasberg	3 839	394	50 779	2 590	+ 35,6	+ 28,2	13,2	6,6
Sankt Märgen	1 873	51	15 690	495	- 13,6	- 42,5	8,4	9,7
Sasbachwalden	653	69	11 393	384	+ 9,7	+ 1,3	17,4	5,6
Scheidegg	4 016	309	29 947	1 118	+ 4,4	- 39,7	7,2	3,6
Schieder	1 497	2	27 092	42	+ 51,8	x	18,1	21,0
Schliersee	6 917	233	112 156	1 758	+ 7,5	- 8,4	16,2	7,5
Schluchsee	2 955	147	31 291	993	- 2,8	- 34,2	10,6	6,8
Schöllang	1 969	65	31 609	859	+ 0,0	- 25,7	16,6	13,2
Schönwald im Schwarzwald	1 730	164	24 606	1 021	+ 8,3	- 7,5	14,2	6,2
Schotten	1 815	59	11 705	144	+ 5,7	- 60,2	6,4	2,4
Sieber	1 854	23	24 566	58	+ 7,7	- 52,8	13,3	2,5
Stetten am kalten Markt	209	61	6 954	124	- 5,9	- 75,0	16)	2,0
Tegernsee	9 277	540	72 128	2 847	+ 3,7	- 18,8	7,8	5,3
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 783	33	24 616	345	+ 12,3	+ 10,2	13,8	10,5
Titisee	8 655	2 526	51 144	7 855	+ 2,4	+ 15,4	5,9	3,1
Todtnau	2 524	362	21 497	1 035	- 2,3	+ 5,3	8,5	2,9
Todtnauberg	1 484	62	23 273	680	+ 6,2	+ 95,4	15,7	11,0
Triberg	5 448	2 512	36 962	6 555	+ 17,3	+ 13,1	6,8	2,6
Unteruhdingen	1 727	30	25 671	185	+ 1,8	- 7,0	14,9	6,2
Unterwössen	2 962	15	39 053	140	+ 1,5	+ 27,1	12,8	9,3
Wangen im Allgäu	3 051	888	17 000	4 285	- 0,6	+ 2,9	5,6	4,8
Warmensteinach	1 140	5	25 489	31	+ 19,7	x	22,4	6,2
Wildemann	4 911	24	59 325	174	+ 17,8	+ 59,6	12,1	7,3
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	5 083	659	20 358	1 613	- 19,7	- 14,8	4,0	2,4
Wolfach	2 059	348	25 245	1 251	+ 15,7	- 12,6	12,3	3,6
73 Seebäder	289 395	10 689	4 098 509	57 252	+ 10,96)	+ 13,16)	14,2	5,4
dar.: Baltrum	5 603	6	84 242	89	+ 11,4	- 55,9	15,0	14,8
Borkum	13 465	52	214 344	476	+ 0,2	- 28,0	15,9	9,2
Büsum	5 668	63	80 842	1 017	+ 23,8	+ 90,1	14,3	16,1
Burg (Fehmarn)	3 656	179	41 507	566	+ 10,0	+ 387,9	11,4	3,2
Cuxhaven 18)	19 572	454	185 586	1 252	+ 2,7	+ 2,0	9,5	2,8
Dahme	5 236	87	127 000	1 015	+ 3,5	+ 20,5	24,3	11,7
Eckernförde	3 759	172	37 162	1 558	+ 34,0	+ 276,3	9,9	9,1
Glücksburg	2 121	47	23 119	163	+ 31,1	+ 89,5	10,9	3,5
Grömitz	14 652	190	266 378	2 107	+ 19,7	+ 14,3	18,2	10,6
Haffkrug	3 176	4	72 316	22	+ 43,9	x	22,8	5,5
Heiligenhafen	5 615	380	77 957	630	+ 8,4	- 21,0	13,9	1,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Helgoland	7 347	138	68 172	628	+ 17,1	+ 60,2	9,3	4,6
Hörnum (Sylt)	3 325	39	60 324	342	+ 5,8	- 6,6	18,1	8,8
Hohwacht u. Haßberg	3 350	7	68 171	101	+ 7,8	- 36,1	20,3	14,4
Juist	11 127	41	175 420	314	+ 5,7	+ 230,5	15,8	7,7
Kampen	3 061	118	56 995	1 547	- 4,5	+ 10,0	18,6	13,1
Kellenhusen (Ostsee)	5 262	9	111 646	84	+ 7,2	- 29,4	21,2	9,3
Langeoog	5 485	44	96 386	613	+ 3,6	+ 308,7	17,6	13,9
List	4 570	45	74 113	612	+ 11,6	- 35,0	16,2	13,6
Nebel	2 899	20	39 073	180	+ 10,4	+ 83,7	13,5	9,0
Neustadt (Holstein) 17)	5 885	458	34 456	614	+ 7,9	+ 36,7	5,9	1,3
Niendorf a.O.	3 981	25	59 603	390	+ 3,2	x	15,0	15,6
Norddorf	2 669	9	56 123	216	+ 10,1	- 45,7	21,0	24,0
Norderney	15 139	59	204 131	529	- 15,3	+ 2,3	13,5	9,0
Rantum	2 425	6	46 723	228	+ 5,9	+ 56,2	19,3	16)
Sahlenburg	1 892	-	29 335	-	- 19,3	-	15,5	-
Sankt Peter	7 350	48	128 593	522	+ 9,2	+ 397,1	17,5	10,9
Scharbeutz	7 050	9	114 668	75	+ 17,8	- 62,9	16,3	8,3
Spiekeroog	2 951	23	50 686	243	+ 3,4	+ 29,3	17,2	10,6
Timmendorferstrand a.O.	10 474	326	158 877	2 714	+ 19,0	+ 363,9	15,2	8,3
Travemünde	21 710	5 669	164 668	29 549	+ 9,3	+ 6,5	7,6	5,2
Wangerooge	5 945	11	109 709	201	+ 8,0	+ 128,4	18,5	18,3
Wenningstedt	4 707	31	89 269	84	+ 1,3	- 82,5	19,0	2,7
Westerland	20 023	656	306 402	4 794	+ 24,2	+ 14,2	15,3	7,3
Wilhelmshaven	9 529	334	28 054	699	+ 5,2	- 25,9	2,9	2,1
Wyk auf Föhr	6 086	70	123 520	875	+ 15,2	+ 39,3	20,3	12,5
1 713 Sonstige Berichtsgemeinden	1 751 744	365 771	6 949 616	685 674	+ 7,6)	+ 11,46)	4,0	1,9
dar.: Ahrweiler	4 952	759	15 431	1 612	+ 13,9	+ 30,5	3,1	2,1
Ainring	2 379	2	27 290	20	+ 12,6	x	11,5	10,0
Abmannshausen	7 955	2 238	17 678	8 165	+ 3,8	+ 4,9	2,2	3,6
Bamberg	11 285	1 627	16 853	2 791	+ 4,8	+ 20,9	1,5	1,7
Bayreuth	14 858	4 318	85 150	26 458	+ 32,6	+ 24,2	5,7	6,1
Bergen/Obb.	2 885	22	45 085	204	+ 2,6	- 30,8	15,6	9,3
Bernkastel-Kues	6 403	1 802	18 452	3 033	- 10,9	- 36,7	2,9	1,7
Bingen	7 988	2 229	16 723	4 223	- 4,5	- 29,5	2,1	1,9
Brilon	2 397	285	20 192	3 198	+ 18,1	+ 31,6	8,4	11,2
Celle	8 078	4 222	10 023	5 087	+ 10,9	+ 47,6	1,2	1,2
Coburg	3 309	210	7 755	386	- 7,9	- 22,0	2,3	1,8
Cochem	14 379	7 816	20 841	11 027	+ 2,4	+ 1,9	1,4	1,4
Deggendorf	5 263	361	21 534	2 271	+ 21,8	- 21,6	4,1	6,3
Farchant	1 984	148	31 713	751	- 7,1	+ 20,4	16,0	5,1
Feilnbach	684	-	17 737	-	- 0,6	x	25,9	-
Fischbachau	2 891	-	42 492	-	+ 19,8	-	14,7	-
Flensburg	10 810	2 861	15 753	3 658	+ 1,0	- 3,5	1,5	1,3
Friedrichshafen	12 507	1 898	41 606	4 837	+ 12,3	- 39,7	3,3	2,5
Fulda	11 706	2 520	15 707	3 482	+ 2,4	- 1,4	1,3	1,4
Gerlingen	1 884	1 246	12 522	1 259	+ 4,7	+ 29,3	6,6	1,0
Gießen	5 952	653	8 796	1 082	- 4,5	- 17,8	1,5	1,7
Göppingen	3 524	1 206	9 296	5 508	+ 68,7	+ 268,2	2,6	4,3
Göttingen	10 288	4 045	17 704	6 889	- 22,3	+ 103,2	1,7	1,7
Goslar	13 650	5 376	38 044	16 166	+ 6,3	+ 27,7	2,8	3,0
Hausham	2 250	-	28 674	-	+ 14,0	x	12,7	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1963
 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Heilbronn am Neckar	7 676	3 021	11 597	3 956	+ 4,5	+ 23,5	1,5	1,3
Herford	6 441	629	7 103	629	- 0,3	- 30,8	1,1	1,0
Hildesheim	7 250	2 653	10 761	3 397	- 1,3	+ 3,9	1,5	1,3
Hof	4 918	343	10 030	1 152	+ 9,4	+ 22,8	2,2	3,4
Jesteburg	737	34	11 821	71	- 3,8	x	16,0	2,1
Kaiserslautern	4 067	1 533	8 252	2 150	- 9,0	- 19,4	1,8	1,4
Kempten/Allgäu	5 321	1 030	10 854	1 612	- 2,6	+ 0,8	2,0	1,5
Kiefersfelden	3 159	10	51 272	100	- 0,7	+ 2,0	16,2	10,0
Kochel a. See	6 091	399	42 997	1 396	- 0,5	- 43,4	7,1	3,5
Königswinter	15 400	10 038	37 854	22 109	+ 15,8	+ 7,3	2,4	2,2
Krün	3 653	123	61 183	2 487	+ 18,5	+ 151,7	16,7	20,2
Lam	4 648	14	43 353	155	- 2,2	- 65,8	9,3	11,1
Landshut	6 533	295	10 125	359	+ 10,6	+ 27,3	1,5	1,2
Leichlingen (Rhld.)	797	13	10 273	15	+ 14,6	x	12,9	1,2
Loßburg	2 510	352	25 375	2 371	- 3,1	+ 4,4	10,1	6,7
Ludwigsburg	3 587	1 319	7 940	1 996	- 6,4	+ 14,2	2,2	1,5
Marburg a.d.L.	5 421	695	9 107	1 179	- 7,0	+ 2,1	1,7	1,7
Memmingen	7 326	1 820	10 063	2 247	- 3,9	- 3,1	1,4	1,2
Minden	4 330	768	7 501	1 370	+ 1,2	- 7,6	1,7	1,8
Mittelberg/Allgäu	2 614	236	38 450	1 026	+ 8,2	+ 90,4	14,7	4,3
Münden	3 842	286	15 059	694	+ 9,2	- 33,5	4,1	2,4
Nesselwang	3 500	448	28 351	1 418	+ 0,6	+ 63,2	8,1	3,2
Oberkaufungen	212	6	10 353	19	+ 9,1	x	16)	3,2
Offenburg	11 449	8 304	12 648	8 775	- 6,6	+ 7,1	1,1	1,1
Passau	12 336	810	20 485	846	+ 4,9	- 30,4	1,7	1,0
Pforzheim	8 453	3 712	10 912	4 635	+ 8,5	+ 46,4	1,3	1,2
Reutlingen	5 350	1 432	15 314	8 195	+ 4,9	+ 20,8	2,9	5,7
Rothenburg ob der Tauber	12 838	4 799	30 846	12 633	+ 12,8	+ 35,1	2,4	2,6
Rüdesheim am Rhein	29 099	16 427	42 057	24 228	- 3,6	- 5,1	1,4	1,5
Siegburg	7 734	3 444	12 365	4 350	+ 4,4	- 16,1	1,6	1,3
Siegsdorf	4 224	92	28 394	1 408	+ 7,5	+ 274,5	6,7	15,3
Spiegelau	1 751	42	31 509	555	+ 3,3	+ 10,5	18,0	13,2
Schwangau	7 197	1 539	72 142	3 771	+ 8,0	+ 5,7	10,0	2,5
Trier	20 519	10 337	28 723	12 767	- 3,1	+ 2,9	1,4	1,2
Tübingen	7 183	2 139	15 224	4 120	- 23,0	- 57,1	2,1	1,9
Ulm	28 210	12 843	35 143	13 921	+ 3,2	+ 3,4	1,2	1,1
Waging am See	2 105	-	37 820	-	- 6,8	x	18,0	-
Wallgau	3 190	20	37 654	101	+ 9,4	- 34,0	11,8	5,1
Wasserburg (Bodensee)	4 029	256	40 004	1 430	+ 6,2	+ 102,5	9,9	5,6
Weinheim	4 496	945	13 278	1 295	- 17,3	+ 72,4	3,0	1,4
Zwiesel	2 165	21	34 074	169	+ 22,6	+ 141,4	15,7	8,0

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 453 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 7 455 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berentzhausen, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer. Omain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schweitzreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 18) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	August		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Aug. 1963 gegenüber Aug. 1962
	1963	1962	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	965,2	919,6	+ 5,0
Deutsch-niederländische Grenze	6 192,3	6 223,4	- 0,5
Deutsch-belgische Grenze	1 275,2	1 111,7	+ 14,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	895,9	904,8	- 1,0
Deutsch-französische Grenze	3 371,8	2 590,0	+ 30,2
Deutsch-schweizerische Grenze	6 602,2	6 647,7	- 0,7
Deutsch-österreichische Grenze	11 559,9	11 041,0	+ 4,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	15,5	10,7	+ 45,1
zusammen	30 878,0	29 448,8	+ 4,9
über Straße	28 302,1	27 353,6	+ 3,5
mit der Bahn 2)	2 576,0	2 095,3	+ 22,9
Verkehr über Seehäfen	612,7	344,6	+ 77,8
Verkehr über Flughäfen	214,5	177,1	+ 21,1
Insgesamt	31 705,3	29 970,5	+ 5,8
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	907,6	712,0	+ 27,5

b) nach der Staatsangehörigkeit im August 1963

1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	17 809,2	17 356,7	368,5	84,0	713,1
Ausland	13 869,3	13 509,0	243,3	116,9	46,6
Belgien	1 111,6	1 107,9	1,8	1,9	2,1
Dänemark	649,2	517,0	129,6	2,6	1,1
Frankreich	2 535,0	2 522,3	7,8	4,9	10,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	557,3	527,9	7,7	21,7	5,5
Italien	432,4	423,3	6,0	3,1	2,4
Luxemburg	172,8	172,3	0,3	0,2	0,1
Niederlande	2 888,9	2 874,5	9,9	4,5	2,7
Österreich	2 305,4	2 298,0	4,2	3,2	2,8
Schweden	263,9	224,7	35,0	4,2	1,0
Schweiz	2 037,9	2 027,0	5,0	5,9	1,6
Tschechoslowakei	5,3	5,3	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	403,3	352,6	16,2	34,5	4,7
Übriges Ausland	506,4	456,3	20,0	30,1	11,7
Ohne Aufgliederung	26,8	12,3	0,9	13,6	147,9 ³⁾
Insgesamt	31 705,3	30 878,0	612,7	214,5	907,6

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 127 658 über Flughäfen.

2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr

im August 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtrtrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ¹⁾
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	5 006,6	4 710,6	249,4	46,6	45,2	1 035,2	197,0	838,2
Ausland	4 115,9	3 834,6	238,6	42,6	40,9	982,3	231,8	750,5
Belgien	352,2	342,4	14,9	5,0	5,0	158,2	3,8	154,4
Dänemark	120,7	115,0	3,5	2,1	2,1	53,7	16,6	37,0
Frankreich	653,2	609,8	41,7	6,7	6,3	172,4	73,1	99,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	109,4	105,5	3,5	0,4	0,4	11,7	-	11,7
Italien	67,4	64,7	2,4	0,3	0,3	8,5	0,1	8,3
Luxemburg	84,3	79,9	4,1	0,2	0,2	6,6	-	6,6
Niederlande	880,8	783,7	79,3	17,8	16,8	364,7	65,7	299,0
Norwegen	8,4	8,2	0,2	0,0	0,0	1,2	-	1,2
Österreich	686,1	633,3	44,9	7,9	7,8	156,6	70,3	86,3
Schweden	47,4	46,6	0,6	0,2	0,2	6,7	-	6,7
Schweiz	783,5	739,1	43,0	1,4	1,3	28,1	1,0	27,1
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	81,8	81,4	0,4	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Übrige Länder	25,4	24,8	0,2	0,4	0,4	12,8	1,2	11,7
Insgesamt	9 122,4	8 545,2	488,0	89,1	86,1	2 017,5	428,8	1 563,7
dagegen August 1963	8 952,3	8 212,1	655,7	84,5	81,5	1 971,5	444,0	1 527,5
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtrtrittsland ²⁾								
Belgien	134,3	125,0	7,5	1,9	1,9	48,7	4,0	44,7
Dänemark	142,9	136,3	5,9	0,8	0,7	20,0	2,1	17,9
Frankreich	466,4	434,3	26,7	5,4	5,2	113,2	39,1	74,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Italien	1,4	-	-	1,4	1,4	39,4	-	39,4
Luxemburg	108,3	98,5	8,6	1,2	1,2	22,7	2,1	20,6
Niederlande	1 026,5	950,0	67,4	9,1	8,7	172,3	44,8	127,5
Norwegen	0,4	0,4 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	1 880,6	1 825,4	38,0	17,2	16,8	413,7	56,2	357,5
Schweden	0,5	0,5 ³⁾	0,1 ³⁾	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	1 244,0	1 139,8	95,1	9,1	8,8	185,0	46,2	138,8
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,8	0,2 ⁴⁾	0,0 ⁴⁾	0,6	0,6	19,1	2,6	16,5
Insgesamt	5 006,6	4 710,6	249,4	46,6	45,2	1 035,2	197,0	838,2
dagegen August 1963	4 904,0	4 511,1	345,9	46,9	45,4	1 079,2	214,0	865,2
c) im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtrtrittsland								
Berlin (West)	95,5	89,7	1,7	4,2	3,6	97,1	26,2	70,9
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	5,1	5,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Insgesamt	100,6	94,7	1,7	4,2	3,7	97,4	26,2	71,2
dagegen August 1963	85,3	78,9	1,8	4,6	4,0	106,3	27,0	79,3

1) Einschl. Berufsverkehr und Feriential-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrtrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	August 1963		August 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Aug. 1963 gegenüber Aug. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	10 682	12 099	8 306	9 745	+ 28,6	+ 24,2
Dänemark	7 610	19 170	7 297	11 761	+ 4,3	+ 63,0
Finnland	1 915	1 160	1 798	818	+ 6,5	+ 41,8
Frankreich	50 437	43 570	38 502	39 410	+ 31,0	+ 10,6
Griechenland	920	13 677	684	7 385	+ 34,5	+ 85,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	22 492	13 685	20 366	11 857	+ 10,4	+ 15,4
Irland	95	168	27	164	+ 251,9	+ 14,6
Island	120	72	91	93	+ 31,9	- 22,6
Italien	17 734	176 539	15 164	185 045	+ 16,9	- 4,6
Niederlande	21 270	95 836	16 304	82 351	+ 30,5	+ 16,4
Norwegen	2 230	3 683	2 063	2 642	+ 8,1	+ 39,4
Österreich	25 630	231 726	21 784	230 303	+ 17,7	+ 0,6
Polen 4)	41	108	89	62	- 53,9	+ 74,2
Portugal	336	652	284	458	+ 18,3	+ 42,4
Schweden	7 415	5 387	6 610	4 064	+ 12,2	+ 32,6
Schweiz und Liechtenstein	27 733	87 137	23 323	121 569	+ 18,9	- 28,3
Sowjetunion 5)	62	455	56	351	+ 10,7	+ 29,9
Spanien	5 945	43 551	4 727	34 413	+ 25,8	+ 26,6
Tschechoslowakei	52	241	20	121	+ 160,0	+ 99,2
Türkei	1 321	1 099	1 292	601	+ 2,2	+ 82,9
Übriges Europa	838	16 627	452	9 437	+ 85,4	+ 76,2
Afrika	1 589	1 603	1 344	1 026	+ 18,2	+ 56,2
Asien	5 063	1 461	4 317	1 269	+ 17,3	+ 15,1
Australien	315	261	323	424	- 2,5	- 38,4
Kanada	2 344	1 614	2 833	1 547	- 17,3	+ 4,3
Süd- und Mittelamerika	2 080	757	2 139	661	- 2,8	+ 14,5
Vereinigte Staaten	98 436	30 522	84 524	27 437	+ 16,5	+ 11,2
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	156	205	125	336	+ 24,8	- 39,0
Insgesamt	314 861	803 086	264 844	785 350	+ 18,9	+ 2,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	17 629	19 788	17 330	18 565	+ 1,7	+ 6,6
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	.	-	14 111	-	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.